

1. Record Nr.	UNINA9910372808803321
Titolo	Leibhaftige Moderne : Körper in Kunst und Massenmedien 1918 bis 1933 / Michael Cowan, Kai Marcel Sicks
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2005
ISBN	9783839402887 3839402883
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (384)
Collana	KörperKulturen
Classificazione	MS 7970
Soggetti	Körper Body Kunst Arts Medien Media Weimarer Republik Cultural History Kulturgeschichte Popular Art Populäre Kunst Cultural Studies Kulturwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort: Protokoll einer Rettung 9 Technik, Krieg und Medien. Zur Imagination von Idealkörpern in den zwanziger Jahren 13 "Der Querschnitt" oder: Die Kunst des Sporttreibens 33 The Athlete as Machine: A Figur of Modernity in Weimar Germany 48 Imagining the Nation through the Energetic Body. The "Royal Jump" 63 "Siegesplatze über die Natur". Musils Kritik am Geist des modernen Wettkampfsports 81 Akt und Sport. Anton Raderscheidts "hundertprozentige Frau" 97 Mode-Körper. Zur Inszenierung von

Weiblichkeit in Modegrafik und -fotografie der Weimarer Republik  
 119 Körperarbeiten. Das Working Girl als literarische Figur 136 The  
 Beautiful Body of the Mannequin: Display Practices in Weimar Germany  
 152 Der männliche Körper als Schaufensterpuppe? Herrenmode und die  
 Konstruktion eines "adaquaten" Körpers 169 "Ein Ereignis für den  
 ganzen Westen". Körperkultur in Weimar zwischen Öffentlichkeit, Kunst  
 und Kultur 187 Der bronzene Leib. Die FKK-Asthetik in der Weimarer  
 Republik 200 Die Ausdruckskraft der Körper. Natürlichkeit und  
 Physiognomie in der Filmtheorie der Zwischenkriegszeit 217 More  
 than skin deep? Ideals of beauty in the romance novels of Hedwig  
 Courths-Mahler 231 Ausdruckstanz und die Ästhetisierung des  
 Arbeiterkörpers 245 Massenware Körper. Aspekte der  
 Körperdarstellung in den Ausstattungsrevuen der zwanziger Jahre  
 264 "Gymnastisches Hören". Körperlichkeit im Musikdenken der  
 zwanziger Jahre 279 "Die Überfahrt beginnt": Schwarze Körper und  
 Amerikanismus in Ernst Kreneks Zeitoper "Jonny spielt auf" 292  
 Zwischen Norm und Abweichung. Medizinische Körperdarstellungen im  
 Kulturfilm der Ufa 305 "Der wahre Jacob" und "Kikeriki". Jüdische und  
 proletarische Körper in satirischen Zeitschriften der zwanziger Jahre  
 322 Pregnant Women and Rationalized Workers. Alice Lex's Anonymous  
 Bodies 339 Gymnastik fürs Auge. Körper-Fotografie in Laszlo  
 Moholy-Nagys "Malerei, Fotografie, Film" 354 Autorinnen und  
 Autoren 373 Abbildungsnachweise 381 Backmatter 382

## Sommario/riassunto

Nach 1918 stützen sich zahlreiche Versuche, einen Begriff von der »  
 Moderne« zu entwickeln, auf die Zuweisung neuer Sinnpotenziale an  
 den Körper. In der Lebensreformbewegung wird der Körper zum  
 Inbegriff von Natürlichkeit, der Wettkampfsport richtet ihn am  
 Kriterium der Effizienz aus, und die entstehende Modeindustrie macht  
 den Leib zur Ware. Die Kunst und die neuen Massenmedien bieten  
 diesen Positionen ideale Foren zur Austragung ihres symbolischen  
 Streits. Der bebilderte, umfangreiche Band führt die wesentlichen  
 Körperkonstrukte der zwanziger Jahre erstmals zusammen und  
 analysiert sie vom Maschinenmensch über die FKK-Ästhetik und den  
 Mannequin-Körper bis zum Ausdruckstanz in mehr als 20  
 Ausprägungen.

»Mit diesem Band ist eine perspektiven- und facettenreiche  
 Zusammenstellung von 21 interdisziplinären Beiträgen gelungen, die  
 die Interdependenzen zwischen Körperkultur, ihren Diskursen und  
 Inszenierungen in Kunst und (Massen-)medien der 20er Jahre des 20.  
 Jahrhunderts diskutieren.«

»[This] collection of essays, five of which are in English, will surely  
 benefit any scholar working in the quickly expanding field of body  
 studies, and the admirably interdisciplinary nature of this volume  
 means that it should be on the bookshelf of anyone who studies art,  
 film, fashion, dance, sports, or the FKK movement in Weimar Germany.«  
 Besprochen in: Kulturwissenschaftliches Jahrbuch Moderne, 2 (2006),  
 Stefanie Rinke